

schließen, und mit diesem vereint gegen den König von Preußen agiren mußten. Dieser erließ nunmehr im August 1745 ebenfalls gegen Sachsen ein Manifest, <sup>c)</sup> und rückte noch gegen das Ende desselben Jahres mit zwey Heeren, und zwar mit einer Armee unter seinem Commando und mit einer zweiten unter Anführung des Fürsten Leopold von Dessau in Sachsen ein. Insbesondere nahm der König seine Richtung gegen Dresden, welches er auch nach der Kesselsdorfer Schlacht am 17. December 1745 einnahm. <sup>d)</sup> Bald nach dem Einfall der preussischen Heere in Sachsen (am 2. December) verließ der Churfürst mit dem Churprinzen und seiner übrigen Familie die Residenz und begab sich über Töplitz nach Prag, woselbst sie schon den 4. December anlangten. Sachsen wurde indeß von Preußen völlig besetzt und durch Contributionen hart gedrückt. <sup>e)</sup> Jedoch auch dieser für Sachsens Wohlstand so nachtheilige Krieg erreichte bald sein Ende. Am 25. December 1745 ward zu Dresden zwischen Sachsen und Preußen der Friede abgeschlossen. <sup>f)</sup> Nur ein Jahr hatte der Krieg gewährt, er war ein Vorspiel einer größeren Schreckensperiode, die unsrem Vaterlande bevorstand.

Noch vor dem Abschluß des Friedens verließ der Churprinz Prag, reisete am 19. December unter dem angenommenen Character eines Grafen von Sachsen nach Nürnberg, woselbst er alle Fabriken und Manufacturen besah, und von da aus über Plauen, Zeitz und Leipzig nach Dresden, wo er am 6. Januar 1746 unter allgemeinem Jubel wieder anlangte. <sup>g)</sup> Eine zehnjährige Waffenruhe trat nunmehr für Sachsen ein, eine Zeit der Erholung, um in derselben wieder Kräfte zu schöpfen,

c) S. Staatskanzley. Th. LXXXVII. S. 730 folg.

d) S. Heinrichs Geschichte Th. 2. S. 494. Weisse Geschichte der churf. Staaten B. 6. S. 154 u. folg.

e) S. Hasche Diplom. Gesch. Dresdens, Bd. 4. S. 172 flg. u. Heinrichs Geschichte. Th. 2. S. 493 u. 495.

f) Von sächsischer Seite waren die beiden Minister von Bülow und von Stubenberg hierzu beauftragt worden. S. Weisse Geschichte. Bd. 6. S. 156 u. folg.

g) S. Fortges. neue genealog. Nachrichten, Th. 37. S. 9.